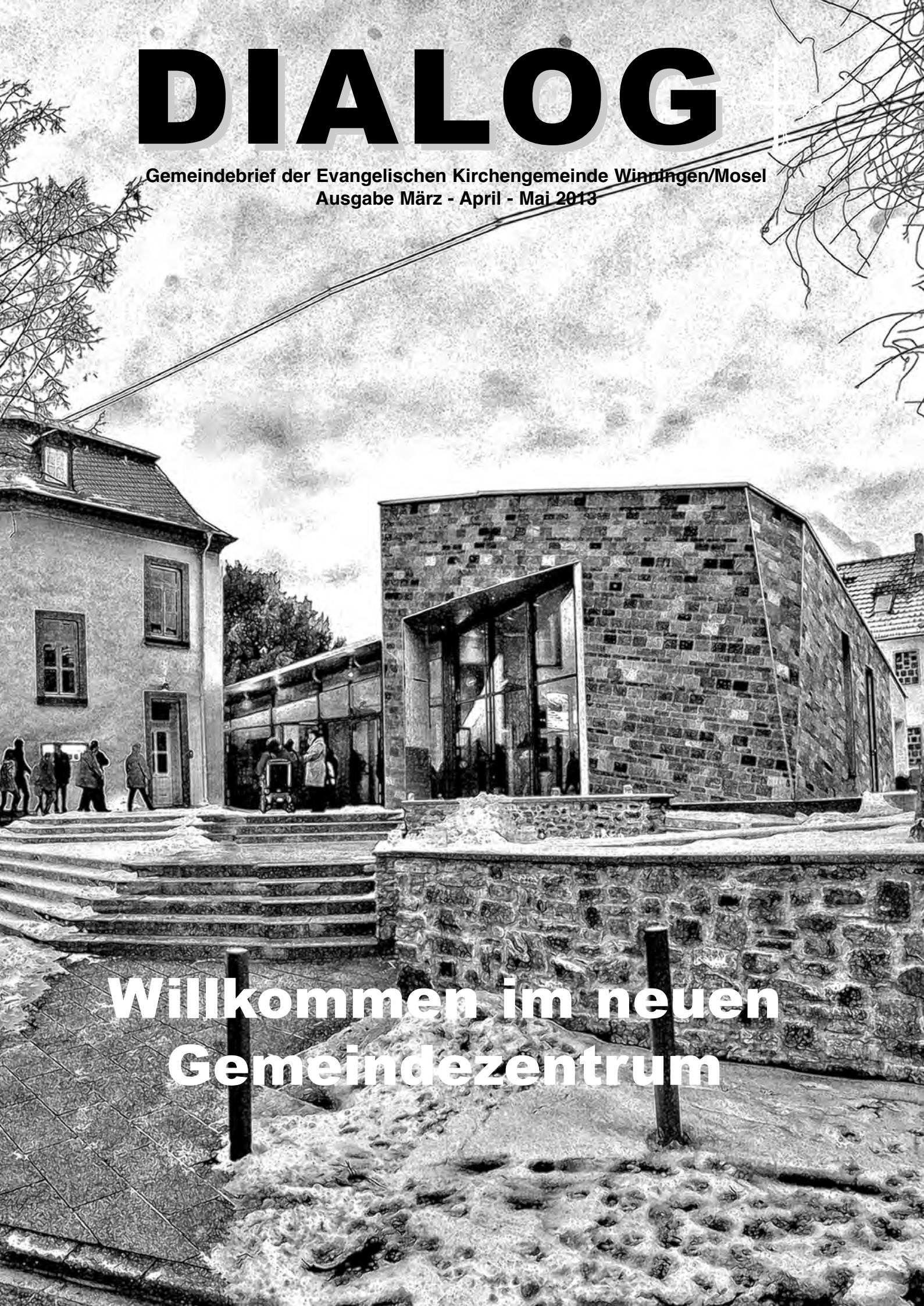
DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe März - April - Mai 2013



Willkommen im neuen Gemeindezentrum

Liebe Leserin, lieber Leser,
unser DIALOG berichtet Ihnen von der Einweihung unseres neuen Gemeindezentrums, Kirchstr. 7, in Winningen. Dazu einige Gedanken aus meiner Predigt des Festgottesdienstes (wer mag: die ganze Predigt befindet sich auf unserer Internet-Homepage).

In seiner Bergpredigt sagt Jesus seinen Zuhörerinnen und Zuhörern: „Ihr seid das Salz der Erde“ (Matth. 5, 13). Das Salz hat seinen Sinn nicht in sich selbst, sondern ist allein wegen seiner Wirkung bedeutsam. Jesus spricht seinem Anhängerkreis zu: Entsprecht eurem Salzsein – das heißt schlicht: Wirkt und würzt. Jesuanisch „Salz sein“ – wie das geht, davon spricht er zu Beginn seiner Bergpredigt: Selig - glücklich - eins mit der eigenen Bestimmung, das sind die Barmherzigen, die Friedfertigen, die Verfolgten, die Traurigen, die Sanftmütigen, die reinen Herzens sind, die nach Gerechtigkeit hungert und dürstet – sie sind christliches Salz. So sieht Jesus unsere Bestimmung, mit der wir in unsere Häuser, Dörfer, Städte, Länder, in die Welt hineinwirken sollen. Er ermutigt Menschen ihr „So-sein“ wichtig zu nehmen. Dabei zu bleiben, gegen den Strom der Zeit zu schwimmen, und sich klar zu werden: Mit uns wirkt Gott. Er möchte, dass wir zusammenhalten und dass wir gemeinsam unser „Salzig-sein“ einüben. Dass wir unsere Würzkraft nicht vergessen. Wir sollen nicht nur bei uns selbst bleiben, sondern dahin gehen, wo es diese christliche Würzkraft braucht.

Mich hat es gefreut, dass in der Rhein-Zeitung unsere neue Ministerpräsidentin neben vielem anderen auch als „bekennende Christin“ charakterisiert wurde. „Salzig-sein“ im Politikgeschäft.

Wirken mit dieser Würzkraft, das ist nicht nur die Macht einer Ministerpräsidentin, sondern aller, die sich zu diesem Glauben bekennen.

Dazu braucht es einen Ort, letztlich viele Orte in dieser Welt – ein Ort vor Ort möchte unser neues Gemeindezentrum sein. Salzstock sozusagen – Abbauort – Findeort – Werkstattort, Probenort, Musikort – Begegnungsort, wo Rezepte kreiert und ausprobiert werden. Denn was ist schon ein Salzkorn in der Suppe? Salzen tun wir besser mit Prisen, Teelöffeln und Messerspitzen – also in unterschiedlichsten Gemeinschaften, die sich zusammenfinden. Pastor Lucas aus Güls hat in seinem Grußwort zur Einweihung versprochen, eine Prise „katholisches Salz“ beizutragen. Wir freuen uns, dass unser Zentrum auch Platz für unsere katholischen Geschwister bietet, die ihr kleines eigenes Haus aufgeben mussten. Kommen Sie vorbei, schauen Sie sich das Haus an, erzählen Sie uns von Ideen und Wünschen, die Sie haben! Wir freuen uns auf Sie!
So grüße ich Sie herzlich in dieser tränensalzigen Zeit der Passion, deren Wirkkraft wir nicht unterschätzen sollten. Denn ohne dieses Salz der Tränen und der Umkehr unserer Herzen ist die österliche Hoffnung nicht zu finden. Am Ostermorgen, wenn wir uns in das Licht der Auferstehung stellen, mögen wir Jesu zweiten Zuspruch in seiner Rede begreifen: Ihr seid das Licht der Welt. Leuchtet!

Iris Ney, Pfarrerin

Titelfoto: Klaus Lammai

Endlich fertig!

Das neue Gemeindezentrum

Mit der Einweihung unseres neuen Evangelischen Gemeindezentrums am 20. Januar fand eine lange Bauzeit, aber eine noch längere Planungszeit, -endlich- ihren guten Abschluss.

Manche können sich an den Beginn der Planungen vielleicht schon gar nicht mehr richtig erinnern. Das alte, 1954 eingeweihte Gemeindehaus in der Fährstraße war für die Belange unserer Gemeinde zu groß und baulich, vor allem aber energetisch, in einem ausgesprochen schlechten Zustand. Es hätte nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand für die aktuellen Erfordernisse umgebaut werden können. Die Entscheidungsträger wussten um die hohe emotionale Bindung vieler Winninger an dieses Haus, für dessen Errichtung sie in wirtschaftlich schwieriger Nachkriegszeit große Opfer gebracht hatten.

Dennoch wurde beschlossen, das Gemeindehaus zu verkaufen und ein neues Gemeindezentrum in unmittelbarer Nähe zur Kirche als An- und Erweiterungsbau zum 2. Pfarrhaus und zum Kindergarten zu errichten. Hierzu wurden entsprechende Pläne erstellt, die einen aufgeständerten Riegelbau zwischen dem 2. Pfarrhaus und dem Haus Kirchstraße 19 vorsahen. In dieser Planungsphase wurde noch von einem Nebeneinander von Kindergarten und Gemeindezentrum ausgegangen. Als Alternative wurde kurzzeitig eine Bebauung des Gartens des 1. Pfarrhauses angedacht, die aber nicht zuletzt am Einspruch der Denkmalpflegebehörden scheiterte. Als jedoch durch entsprechende Gesetzgebung der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz auch für Unter-Dreijährige galt, stellte sich schnell heraus, dass die dafür zu schaffenden zusätzlichen Räume am alten Standort nicht realisiert werden konnten. Die Ortsgemeinde hat daher einen neuen Kindergarten neben Grundschule, Sportplatz und Sporthalle gebaut.

Der Auszug des Kindergartens eröffnete völlig neue Möglichkeiten der Planung, konnten doch die aus späterer Zeit stammenden Anbauten des Kindergartens an das 2. Pfarrhaus abgerissen werden. Dadurch wurde das 2. Pfarrhaus als Pendant zum älteren 1. Pfarrhaus freigestellt, wodurch die alte Bausituation zweier miteinander korrespondierender stilvoller Solitärbauten aus dem 18. und dem 19. Jahrhundert wieder hergestellt wurde. Außerdem stand nun für den notwendigen Neubau ein großzügiges Baugelände zur Verfügung. So konnte das Architekturbüro Objektraum aus Winningen die Sanierung des 2. Pfarrhauses und den Neubau planen.

Fortsetzung auf Seite 4

Segenswünsche und die Hoffnung auf eine lebendige Gemeinde brachten zum Ausdruck:

Pastor Herbert Lucas von der Katholischen Gemeinde Ko-Güls

Presbyteriumsvorsitzende Cornelia Löwenstein

Architekt Jan Kujanek

Superintendent Pfarrer Rolf Strahl

Zielvorgabe war dabei, die Bedürfnisse der zahlreichen gemeindlichen Gruppen und Arbeitsbereiche im Blick zu haben und sinnvoll kombinierbare sowie parallel nutzbare Räumlichkeiten für die vielfältigen und unterschiedlichen Anforderungen zu schaffen. Der aktuell gegebene Bedarf an funktionalen Räumen sollte mit Sanierung und Neubau gedeckt werden, nicht mehr, also keine überdimensionierte Raumplanung, aber auch nicht weniger. Das Motto lautete: „So klein wie möglich, so groß wie nötig“. Das neue Gemeindezentrum erfüllt diese Ansprüche in höchstem Maße und erfüllt somit einen zentralen Wunsch unserer Gemeindekonzeption, in der es heißt: „Wir wollen adäquate Räumlichkeiten für alle gemeindlichen Gruppen und Aufgabenbereiche zur Verfügung stellen, in denen Gemeinschaft und Glaube gelebt und gestaltet werden kann.“

Viele Gemeindeglieder waren in den Festgottesdienst gekommen, um das neue Gemeindezentrum einzuweihen.

Zum architektonischen Konzept:
Es war uns von Anbeginn der Planungen an wichtig, dem Altbau des 2. Pfarrhauses sein historisches Gesicht zu belassen bzw. es ihm wieder zurück zu geben. Der Neubau hingegen ist ein Bau aus der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts, keine manieristische Retro-Architektur, sondern eben ein Bau unserer Zeit, der dies schon von außen erkennen lässt.

Das ist bei jedem Gebäude am Kirchplatz der Fall: Die Kirche stammt in ihren ältesten Teilen aus der Romanik, weist aber auch barocke und Elemente späterer Bauepochen auf. Die Pfarrhäuser spiegeln die Baukultur des 18. und 19. Jahrhunderts wider, das klassizistische von Pastau’sche Haus (Dr. Hannappel) fügt sich ebenso wie im Laufe der Jahrhunderte mehrfach überformte Winzerhäuser in das Gesamtensemble ein. Jedes Gebäude hat seine eigene Geschichte und jedes Gebäude hat sein eigenes Gesicht – insgesamt aber bilden sie eine stimmige architektonische und städtebauliche Einheit. Und in diese Einheit fügt sich der Neubau genau so, wie er nun errichtet wurde, bestens ein.

Das Gebäude kommt in zeitgemäßer Architektursprache daher, ohne sich freilich gegenüber der Kirche oder dem Ensemble der Pfarrhäuser in den Vordergrund zu drängen. Vielmehr nimmt es sich schon von den Proportionen her angenehm zurück. Es weicht durch die großzügige Treppenanlage etwas aus der Baufluchtlinie zurück, orientiert sich höhenmäßig an der Traufe des benachbarten 2. Pfarrhauses, zeigt so also eine gewisse Bescheidenheit gegenüber den historischen Gebäuden, behauptet sich diesen gegenüber aber dank seiner monolithischen Struktur in unaufgeregter Präsenz.

Den Architekten Christian Brost und Jan Kujanek ist es mit dem Neubau bestens gelungen, die richtige Balance zu finden – sich einerseits in den

Ortsbürgermeister Hans-Joachim Schu-Knapp

gegebenen städtebaulichen Kontext einzufügen, andererseits aber auch einen selbstbewussten, zeitgenössischen Architekturbeitrag zu leisten.

Dabei ist mir bewusst, dass nicht jede und jeder dieses Gebäude sogleich schön findet. Dafür ist es zu modern, zu anders, manchem zu gewagt. Aber ich lade dazu ein, dem neuen Evangelischen Gemeindezentrum, Alt- und Neubau, seine Chance zu geben. Lassen Sie sich ein auf das gelungene Nebeneinander der Architekturen aus rund 800 Jahren, freuen Sie sich an den schönen, lichtdurchfluteten Räumen und machen Sie sie zu „Ihren“ Räumen. Denn mit der Fertigstellung geht für verschiedene Gruppen auch die Zeit der Provisorien zu Ende. Die Frauenhilfe fand in der Grundschule und später im Rathaus Quartier, der Chor probte in der Kirche und im Weinhaus Hoffnung und die Presbyteriumssitzungen fanden in Privathäusern statt.

Nun können alle gemeindlichen Gruppen im neuen Gemeindezentrum zusammenkommen, und dies tun wir wie stets unter Gottes Segen.

Frank Hoffbauer

„Wir wollen adäquate Räumlichkeiten für alle gemeindlichen Gruppen und Aufgabenbereiche zur Verfügung stellen, in denen Gemeinschaft und Glaube gelebt und gestaltet werden kann.“

(Gemeindekonzeption der Ev. Kirchengemeinde Winningen von 2004)

Sie sind gefragt!

Viele bestehende Gruppen freuen sich, endlich wieder einen gemeindlichen Ort zu haben.
Es gibt aber auch Raum für neue Ideen! Nicht nur Ideen des Presbyteriums sind gefragt.

Was würden Sie denn gerne hier (mit anderen) machen?

Wenn auch Sie einen Vorschlag machen wollen, schneiden Sie den Fragebogen aus und geben ihn bitte im Pfarrhaus ab, bzw. senden ihn an:
Evgl. Kirchengemeinde Winningen,
Kirchstr., 56333 Winningen.
Gerne können Sie uns Ihre Vorschläge auch per E-Mail senden:
winningen@ekir.de

Heut‘ ist ein freudevoller Tag

Heut‘ ist ein freudevoller Tag
da sich der Bau vollendet.
So bitten wir nun unser’n Gott,
dass er uns Segen sendet.

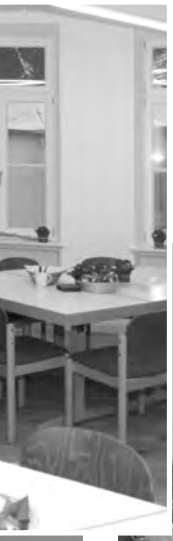
Denn wo nicht Gott der Hausherr ist,
wie man schon wusst‘ vor Jahren, (Psalm 127,1)
des Menschen Tun nur Stückwerk ist,
umsonst all Tun und Plagen.

Dies Haus, für Menschen ist erbaut
zu leben als Gemeinde,

achtsam
dabei den Ander’n seh’n,
wenn er gar ist der Feinde.

Das Haus, der Kirche zugewandt,
sie spiegelt sich im Glas,
das Kreuz, das unser’n Glauben prägt,
geb‘ stets das rechte Maß.

Christa Scheffler-Löwenstein
zur Eröffnung des
neuen Evangelischen
Gemeindeszentrums Winningen



Blick aus dem neuen Gemeindezentrum auf die Kirche.
Fotos: Klaus Brost

Ein kleiner Blick zurück

Besuch aus Indonesien

Der beste Kaffee kommt aus Sumatra

Seit vielen Jahren unterstützt die Ev. Kirchengemeinde durch die Kollekten der Beerdigungsgottesdienste die Ausbildung indonesischer Theologiestudenten. Einer dieser Studenten, Frangky Tampbubolon, hat uns nach erfolgreichem Abschluss des Studiums im Rahmen eines Austauschprogramms im Dezember überraschend in Winningen besucht, um sich noch einmal persönlich für die Unterstützung zu bedanken. Er lernte Pfarrerin Ney, die Mitarbeiter/innen der Kirchengemeinde, eine Jugendgruppe mit Jugendleiter Kai Müller und den Winzerbetrieb des Löwensteinhofs kennen. Rosemarie Hautt-Körber zeigte ihm auf einem Rundgang den Ort und erzählt von ihren Eindrücken der Begegnung:

Handwerkskunst aus Indonesien als Dank-Geschenk für unsere Gemeinde. v.l. Küster Viktor Hochhalter, Pfarrerin Iris Ney, "Frangky" und Sekretärin Elke Bormer.

Frangky will er genannt werden, der Pfarrer, Gast aus Indonesien, der in seinem Heimatland das Jahr über von Insel zu Insel reist. Dort ist er verantwortlich für die evangelische Jugendarbeit. Er sammelt Erfahrungen bei seinem Besuch in verschiedenen deutschen Städten, wie Trier, Mainz, München, Berlin und auch in Winningen.

Ich treffe ihn nach dem Mittagessen bei Iris Ney zu einem gastfreundlichen Espresso und geleite ihn durch Winningen. Der Ort gefällt ihm. Ob durch die engen Straßen auch Autos fahren, fragt er in seinem fast nur auf den Lippen gesprochenen weichen Englisch. Es sei sehr ruhig bei uns, meint er. Ich verweise auf die Wochenenden und auf die gut besuchten Winzerwirtschaften, deren Konstellation ich ihm erkläre. Er zeigt große Begeisterung und fotografiert alles mit einem mir unbekannten Gerät, so groß wie ein Ringbuch, möglicherweise so etwas wie ein iPad, von dem ich schon gehört habe. Er fotografiert die Autobahn-Brücke, die Reben in den Weinbergen, in die ich unseren Spaziergang ausdehne – und mich - vor dem jeweiligen Hintergrund.

Wir stapfen bei Sonnenschein durch den ersten Schnee. Es ist der 6. Dezember. Ich erkläre ihm den Rebschnitt, den er sogleich kapiert. Er schneidet zu Hause Teesträucher, verrät er mir. Ob ich Tee und Kaffee trinke, will er wissen und woher mein Kaffee kommt? Südamerika! Nicht Sumatra?

Zu spät merke ich, dass ich wieder einmal zu ehrlich, eben protestantisch geantwortet habe. Sumatra! Bester Kaffee der Welt, lasse ich mich gerne belehren. Er fragt, wie alt ich bin. Ich denke: *Andere Länder – andere Sitten* und nenne mein Alter und frage nun auch nach seinem. Er ist 35. Er lächelt, das ist sein Markenzeichen. Unser letztes Ziel in Winningen ist das „Haus im Rebenhang". Dort treffen wir auf den Kirchenchor in roten Nikolausmützen. Es duftet nach Weihnachts-gebäck.

Zum Abschied halte ich seine samtweiche Hand in der meinen, einer festen, rauen, wie die von Winzern, über Generationen geformt. Ob er die Weihnachtslieder mitsingen konnte?

Rosemarie Hautt-Körber

Chor der Evangelischen Kirchengemeinde:

Probe und Versammlung in neuer Umgebung

Schon seit Oktober konnte der Chor im völlig neu gestalteten zweiten Pfarrhaus den großen Raum im Dachgeschoss für seine Probenarbeit nutzen. Unmittelbar nach der offiziellen Einweihung und Fertigstellung des Neubaus sind wir dorthin umgezogen. Der „mittlere Saal“, so genannt, weil er von den variablen drei Raummöglichkeiten die mittlere Größe darstellt, ist unser neues Probendomizil. Die 34 aktiven Sängerinnen und Sänger haben hier reichlich Platz und finden eine gute Akustik vor. Auch unsere vielen Noten können wir hier unterbringen.

Zwei Tage nach der offiziellen Eröffnung, am 22.1.13, haben wir hier unsere alljährliche Chorversammlung abgehalten.

Die Zeit der Provisorien ist vorbei: Der Chor der Evangelischen Gemeinde hat im Gemeindezentrum ein neues Zuhause gefunden.

Neuwahlen und besondere Ehrungen standen u.a. auf der Tagesordnung. Neu in den Vorstand gewählt wurden Mechthild Zimmermann als zweite Vorsitzende und Kati Rüber als Kassenwartin. Zum Vorstand gehören außerdem Günter Richter als 1. Vorsitzender, Ilse Lotoi als Schriftführerin und Michael Fischer als Chorleiter.

Mechthild Zimmermann wurde auch für 35jährige Chormitgliedschaft geehrt.

Eine besondere Ehrung erfuhren Gisela Knebel und Ilse Sturm, die 1948, gleich nach ihrer Konfirmation, in den Chor eintraten und ihm bis heute, also 65 Jahre, treu geblieben sind. Sie wurden mit einem Bronzerelief, das einen Chor darstellt, beschenkt. Weil Ilse Sturm aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitsingen kann, wurde sie, als Dank für ihren langen unermüdlichen Einsatz, zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Chor freut sich über die neuen Räumlichkeiten, in denen auch Platz für weitere Sängerinnen und Sänger wäre. Schauen Sie doch dienstags 20.15 Uhr vorbei!

FeierAbend-Termine

16.03.	Hannelore Spiekermann u.a., Querflöten, Klavier, Gesang zum Thema Frühling
20.04.	Vokalensemble Canti-Ko, gemischter Chorgesang
18.05.	Waltraud Fröhling, Sopran, Sologesang, Orgel und Trompete: Bachkantate Nr.51 Jauchzet Gott in allen Landen
15.06.	Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen, Leitung Michael Fischer
20.07.	Stefanie Malthe, Sologesang
17.08.	Gemischter Chor des MGV Liedertafel, Winningen, Leitung Jürgen Rieser
21.09.	Michael Fischer und Andrea Schneider, Instrumentalmusik
19.10.	NN, ein Chor
16.11.	Juliane Berg, Sopran, Sologesang: Spätlese, Lieder zum Jahresende
21.12.	Chor der Evangelischen Kirchengemeinde: FeierAbend im Advent

Frauen-Bibel-Kreis

Herzliche Einladung an interessierte Frauen, an den monatlichen Treffen des Frauen-Bibel-Kreises um 20 Uhr im neuen Gemeindezentrum teilzunehmen. Die Gruppe freut sich jederzeit über neue Teilnehmerinnen. Wir teilen nicht nur Bibeltexte, sondern auch neue und alte Lieder. Nähere Informationen bei Kornelia Kröber-Löwenstein (02606/1944).
Die nächsten Treffen finden statt am:
27. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 31. Juli und 28. August.

Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe trifft sich – normalerweise - an jedem ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im neuen Gemeindezentrum in Winningen. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.
7. März – Nachlese Weltgebetstag
4. April - (Thema ist noch offen)
2. Mai – Thema: Die neuen Märtyrer und Glaubenszeugen des 20. Jahrhunderts (Referentin: Pfarrerin Margit Büttner)

Weltgebetstag in Winningen und Dieblich

„Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen“
Bereits im letzten DIALOG haben wir zum Weltgebetstag am Freitag, den 1.März 2013 eingeladen. Weltweit feiern Männer und Frauen dieses Gebetsgottesdienst nach der vorbereiteten Ordnung der Christinnen aus Frankreich.

In **Winningen** lädt die Vorbereitungsgruppe um 18.30 Uhr ins neue Gemeindezentrum, Kirchstr. 7 ein.

In **Dieblich** findet der Gottesdienst um 17.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim mit anschl. „französischem Essen“ statt.

Andachten in der Passionszeit:

Sieben Wochen ohne Vorsicht

In der Passionszeit finden jeden Mittwoch um 19 Uhr ökumenische Andachten abwechselnd in den beiden Kirchen in Winningen statt.

20. Februar:	Ev. Kirche, Pastor Lucas mit Blockflötenensemble
27.Februar:	Kath. Kirche, Diakonin Grasteit
06. März:	Ev. Kirche, Diakon Saxler
13. März:	Kath. Kirche, Diakonin Grasteit
20. März:	Ev. Kirche, Diakon Saxler

Blick in die katholischen Nachbargemeinden:

Ökumenische Veranstaltungen

Konzert mit dem Kinder- und Jugend-Streichorchester und dem Projektchor des Dekanates Maifeld-Untermosel:
28. April 2013, 17 Uhr, in der Pfarrkirche St. Lubentius, Kobern
(Der zuvor geplante Termin vom 03. März entfällt!)

Gemeindeglieder fahren zum Kirchentag

Vom 1. bis 5. Mai findet in Hamburg der Evangelische Kirchentag statt. Aus Winningen wird eine Gruppe Erwachsener und Jugendlicher den Kirchentag besuchen. Kurzentschlossene können sich noch unter der web-Adresse des Kirchentages informieren und dort selbst anmelden.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro
(Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: winningen@ekir.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Diakonin
Friedeburg Grasteit
Tel. 0261 / 988 7128
Tel. 0176 / 39652102

Kinder- und Jugendbüro
Jugendleiter Kai Müller
Kirchstraße 7,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 96 1161
jub.winningen@googlemail.com

Küster und Hausmeister
Viktor Hochhalter
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

Konfirmation 2013

Am 28. April 2013 feiern im Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Winningen um 10 Uhr folgende Konfirmanden ihre Konfirmation:

Dinah Casselmann, Am Schwellenberg 2, Koblenz

Matthew Cowen, Am Wolfsberg 19, Dieblich

Jean-Pascal de Leuw, Dr. Arnoldi-Str. 4, Winningen

Laura Frölich, Friedrichstr. 28a, Winningen

Anna-Lena Glockner, Im Gesetz 3, Löf

Franziska Haas, Am Forsthaus 6a, Dieblich

Maximilian Heyden, Koblenzer Str. 3, Lehmen

Alexander Jungfleisch, Stephanusstr. 74, Lehmen

Lara Tabea Jungwirth, Jahnstr. 15, Winningen

Sebastian Kiefer, Uhlenweg 17, Winningen

Marco Lehmann, Alsbach 13, Löf

Marius Lehmann, Am Bahnhof 5, Löf

Malou Mayr, Kratzehofweg 3b, Winningen

Sebastian Mölich, Auf der Anwend 4, Winningen

Klara Müller, Auf Ober Dahr 4, Kobern-Gondorf

Christopher Otto, Fährstr. 62, Winningen

David Pfaff, Rote Erde 16, Kobern-Gondorf

Meike Richter, Röttgenweg 1, Winningen

Jan-Philipp Roß, Fronstr. 24, Winningen

Michael Schletgauer, Bahnhofstr. 6, Löf

Alina Strenge, Birkenweg 15, Kobern-Gondorf

Paula Sturm, Zehnthof 1a, Winningen

Annika Syrbe, Breitenweg 51, Dieblich

Sabine Wolfermann, Erste Anwend 5, Dieblich

Michele und Marco Sartorius, Auf der Heide 5, Dieblich

Konfirmationsjubiläen 2013

Am 12. Mai um 10 Uhr feiern wir in Winningen im Gottesdienst die Konfirmationsjubiläen. Herzlich eingeladen sind alle, die vor 50, 60,70 oder gar 80 Jahren konfirmiert worden sind. Diese Einladung gilt auch für alle, die nicht in Winningen konfirmiert wurden, ihr Jubiläum aber hier begehen möchten. In diesem Fall nehmen Sie bitte Kontakt mit der Mitarbeiterin im Pfarrbüro auf (02606/344).

Konfirmandenjahrgang 2013/14

Am Dienstag, 4. Juni, startet die Konfirmandenzeit für alle, die zwischen dem 01.07.1999 und 31.07.2000 geboren sind und im Mai 2014 konfirmiert werden wollen. Vor den Sommerferien laden wir zu fünf Dienstagnachmittagen ein, jeweils von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr (diese Nachmittage sollten grundsätzlich bis zur Konfirmation für die Treffen freigehalten werden). Neben den Dienstagen gehört zum KU ein gemeinsames Wochenende, sowie zwei bis drei Halb- / bzw. Ganztagestreffen. Eine erste Terminübersicht versenden wir mit den Einladungen.

Am ersten Dienstag, 4. Juni, laden wir im Anschluss an unser Treffen (also um 17.00 Uhr) auch die Eltern zu einer ersten Begegnung in das neue Gemeindezentrum, Kirchstr. 7, ein. Wer bis Ostern keine persönliche Einladung erhalten hat, meldet sich bitte im Pfarrbüro (02606/344). Wir freuen uns, wenn sich viele Jugendliche zum neuen Jahrgang anmelden. Auch wer nicht getauft ist, aber etwas über den christlichen Glauben erfahren möchte, ist herzlich willkommen.

Christi Himmelfahrt im Weinberg

Am 9. Mai feiern wir um 10.30 Uhr auf dem Platz am Ende des Hohen-Rain-Weges einen Gottesdienst anlässlich Christi Himmelfahrt. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird der Posaunenchor Koblenz diesen Gottesdienst musikalisch begleiten. Das gemeinsame anschließende Mittagessen im Weinberg, zu dem die Gottesdienstteilnehmer herzlich eingeladen sind, hat ebenfalls schon Tradition. Bei Regen finden Gottesdienst und Essen in der Kirche statt.

Glaubenskurs in Winningen

„Aus den Quellen schöpfen“

Ausgehend von Erfahrungen der menschlichen Existenz greift der Kurs Grundfragen des christlichen Glaubens auf. Am 7. März um 19.30 Uhr findet im Ev. Gemeindezentrum der vierte Abend statt zum Thema: Gebote und Gebete. Welche Bedeutung haben die 10 Gebote heute? Und wie gestalten sie nicht nur das Verhältnis zu den Mitmenschen sondern auch zu Gott? Auch am vierten Abend sind neue Teilnehmer herzlich willkommen. Referentin und Leitung: Pfarrerin Margit Büttner, Ev. Erwachsenenbildungswerk.

Pfingstmontag:

Von Gottes Geist bewegen lassen!

Wir laden am Pfingstmontag zu einem Pfingstspaziergang für Jung und Alt ein. Um 10 Uhr ist Treffpunkt an der Evangelischen Kirche in Winningen. Dort beginnen wir mit einer kleinen Andacht und machen uns auf den Weg in die Weinberge. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro.

Osterferien-Aktion 2013

Vom 25. bis 28. März findet erstmals im neuen Gemeinezentrum in Winningen die Osterferien-Aktion für Kinder ab der 1. Klasse statt. Folgende Angebote haben wir uns ausgedacht:

1. Tag: Spiele in und um das Gemeindezentrum
2. Tag: Ausflug ins Trampolino
3. Tag: Geländespiele
4. Tag: Kinder-Bibel-Tag „Ostern“

Außerdem gibt es am Mittwoch Abend ein Kinder-Kino mit der Möglichkeit anschließend im Gemeindezentrum zu übernachten.

Wie immer können ganz nach individuellem Interesse auch nur einzelne Angebote gewählt werden. Die Angebote starten täglich um 9.00 Uhr und enden um 16.00 Uhr. Nach vorheriger Anmeldung kann man ab 8.00 Uhr schon an einem gemeinsamen Frühstück teilnehmen. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es beim Jugendleiter Kai Müller (02606-961161, jub.winningen@googlemail.com) oder unter www.jub-winningen.de

Wo früher einmal der Eingang zum Kindergarten war, geht es heute ins Kinder- und Jugendbüro. Das neue “JUB” mit Jugendleiter Kai Müller ist zur Anlaufstelle für viele Jugendliche geworden.

Jugendtheater im Gemeindezentrum

Am Samstag, 11. Mai 2013, führt die Theater-AG des Kinder- und Jugendbüros unter der Leitung von Anna Hallerbach (Studentin der Sozialen Arbeit an der Hochschule Koblenz) im neuen Gemeindezentrum das Stück „Creeps“ von Autor Lutz Hübner auf. Einlass ist um 17.30 Uhr, die Vorführung beginnt um 18.00 Uhr. Der Eintritt kostet 3,- Euro. Das Stück dauert ca. 45 Minuten und im Anschluss gibt es noch die Möglichkeit zum Gedankenaustausch bei belegten Brötchen und preisgünstigen Getränken.

Zum Inhalt des Stückes: „Drei junge Mädchen folgen dem Ruf der einmaligen Chance, um den Traumjob als Moderatorin einer TRENDFASHIONMUSICSHOW zu bekommen. Sie haben unterschiedliche Biografien und ein Ziel: raus aus dem Alltag, noch einmal neu anfangen, berühmt werden. Doch bald ist klar, dass sie dieses Ziel nur über die Niederlage der Konkurrentinnen erreichen können. Von einer Off-Stimme gelenkt, entspinnen sich die absurdesten Situationen. Das Studio wird zur Kampfarena. Ein Seelenstriptease, bei dem so manche Hülle fällt. Das ist zum Weinen und zum Lachen. Knallhart, beängstigend, doch nicht ohne Humor behandelt „Creeps“ ein brandaktuelles Thema.“ (www.wiki.zum.de/creeps)